



aus der praxis, für die praxis

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Paris, Brüssel, Istanbul, Nizza, Würzburg – die Serie von Terroranschlägen nimmt kein Ende und ist in Deutschland angelangt. Mitten in friedlichen Sommerferien wurde uns eindrücklich vor Augen geführt, dass wir Viszeralchirurgen in Deutschland diese Herausforderung nicht mehr ausklammern können!

Nur wenige Krankenhäuser sind für den Massenansturm von Schwerverletzten gerüstet, entsprechende Übungen finden alle paar Jahre einmal statt und werden mit „akademischer Distanz“ betrachtet. Dieses ist Anlass genug, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und das hierzu vorhandene Wissen, von exzellenten Referenten aufbereitet, in unser Spektrum aufzunehmen.

Unsere Kollegen aus den Bundeswehrkrankenhäusern leisten in den Einsatzgebieten exzellente Arbeit und wer, wenn nicht sie, bilden das Rückgrat der Schulung für den Katastrophenfall? Die neue Leitlinie „Polytrauma“ kann uns ebenfalls wertvolle Hinweise für die in der Regel plötzlich auftretende Notfallsituation geben.

Darüber hinaus ist das Wissen über die Form der Organisation der Notfallversorgung bei Großschadensereignissen in der Region, in der ein Krankenhaus tätig ist, von essentieller Bedeutung.

Schreckliche Aktualität haben die Terroranschläge in Frankreich durch die neuerliche Katastrophe von Nizza erhalten, eine Videokonferenz mit der am meisten betroffenen Chirurgischen Klinik in Paris soll die Erfahrungsberichte in aktuellster Weise abrunden.

Schließlich hat das Attentat von Würzburg die unterschiedliche Qualität in der Krisenkommunikation gezeigt, sodass die abschließende Podiumsdiskussion uns und unseren Institutionen ebenfalls ein gewisses Rüstzeug für den Umgang mit den Medien in derartigen Situationen geben soll.

Das Seminar in Bochum reiht sich ein in die exzellente Veranstaltungsreihe der DGAV und wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Berlin, Koblenz und Bochum im August 2016

Prof. Dr. H. J. Buhr
Sekretär der
DGAV

Prof. Dr. R. Schwab
Vorsitzender der
CAMIN

Prof. Dr. R. Viebahn
UK Knappschafts-
krankenhaus Bochum

ALLGEMEINE HINWEISE

Anmeldung Dr. Grit Czapla
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Tel. +49 (0) 174 20 90 522
weifoq@dgav.de

online www.dgav.de/BuchungOPW

Veranstalter DGAV e. V.

Tagungsort Universitätsklinikum
Knappschafts Krankenhaus Bochum
In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Teilnahmegebühr 75 Euro

Die Teilnahmegebühr muss vor Kursbeginn auf dem Konto der DGAV eingegangen sein. Der Rücktritt von einer Veranstaltung muss schriftlich erfolgen und ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei. Bei Stornierung bis sieben Tage vor der Veranstaltung fallen 50% der Teilnahmegebühr an. Bei einem späteren Rücktritt bzw. Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann benannt werden.

Weitere Informationen unter
www.dgav.de/weiter-fortbildung/agb.html

Bankverbindung DGAV e.V.
Postbank Berlin **NEU**
IBAN: DE28 1001 0010 0528 3571 08
BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: 16.9. Notfall Bochum

Zertifizierung der Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung ist bei der Landesärztekammer beantragt.



aus der praxis
für die praxis



DGAV

Seminar



Viszeralchirurgische
Notfallversorgung
nach Paris, Nizza,
Würzburg, München...

9. September 2016, Bochum

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. H. J. Buhr, Prof. Dr. R. Schwab, Prof. Dr. R. Viebahn

Mehr Wissen · Mehr Transparenz · Mehr Qualität

PROGRAMM

Freitag, 9.9.2016

9.30 Begrüßung

*R. Viebahn, Universitätsklinikum Knappschafts-
krankenhaus Bochum*

R. Schwab, Vorsitzender CAMIN

*M. Wenning, Geschäftsführender Arzt, Ärztekammer
Westfalen Lippe*

**9.40 Viszeralchirurgische Notfallversorgung:
Erfahrungen aus Einsatzgebieten und Terroranschlägen
Medizinische und organisatorische Aspekte**

Moderation: M. Wenning

Explosions- und Schusstraumata.

Erfahrungen der Bundeswehr in ihren Einsatzgebieten

R. Schwab

**Erstversorgung und Stabilisierung von Höhlen-
verletzungen – chirurgische Erstmaßnahmen zur
Verlegung ins Zentrum**

(Damage control concept)

Ch. Güsgen

**Wie macht die Bundeswehr ihre Chirurgen fit für die
Einsatzanforderungen und Katastrophenmedizin?**

R. Schwab

**Triage am Katastrophenort und im Krankenhaus.
Vorstellung der aktualisierten Leitlinie Polytrauma.**

R. Smektala

**Organisation und Versorgung von Mehrfachverletzten
– was ist zu beachten – wie viele Verletzte kann ein
Krankenhaus versorgen?**

Welche Vorhaltungen sind zu treffen?

C. Mönch

**Organisation der Versorgung bei Großschadens-
ereignissen im Ruhrgebiet**

D. Hagebölling

12.15 Mittagspause

13.00 Videokonferenz:

The Paris experience

F. Menegaux, Pitie-Salpetriere Hospital Paris

**14.15 Schuss- und Explosionsverletzungen der
Körperhöhlen
(Erst- und Sekundärversorgung)**

Moderation: H. J. Buhr

Leberverletzungen

G. Stavrou

**Darmverletzungen, Indikationen zum offenen
Abdomen**

J. Lock

Pankreasverletzungen

R. Viebahn

Thorax- und Gefäßverletzungen

R. Schwab

Trainingskurse der CAMIN

J. Lock

16.00 Podiumsdiskussion:

Nach der Katastrophe:

**Krisenkommunikation für Arzt und Kranken-
haus**

T. Sprenger, Pressesprecher der Stadt Bochum

R. Kahr, Deutsche Hochschule der Polizei

17.00 Schlusswort

H. J. Buhr

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Heinz Johannes Buhr
Sekretär der DGAV

Oberstarzt Prof. Dr. med. Robert Schwab
Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Thoraxchirurgie, Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz

Prof. Dr. med. Richard Viebahn
Direktor der Chirurgischen Klinik
Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum

Referenten

Dr. med. Markus Wenning
Geschäftsführender Arzt, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Oberstarzt Prof. Dr. med. Robert Schwab
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz

Oberfeldarzt Dr. med. Christoph Güsgen
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz

Prof. Dr. med. Rüdiger Smektala
Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum

PD Dr. med. Christian Mönch
Westfalzklinikum Kaiserslautern

Dr. ing. Dirk Hagebölling
Ltd. Branddirektor, Stadt Bochum

Prof. Dr. Fabrice Menegaux
Chairman, Dept. of General Surgery
Pitie- Salpetriere Hospital Paris

PD Dr. med. Gregor Stavrou
Aksklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Prof. Dr. med. Richard Viebahn
Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum

Dr. med. Johann Friso Lock
Universitätsklinikum Würzburg

Thomas Sprenger
Pressesprecher der Stadt Bochum

Robert Kahr
Deutsche Hochschule der Polizei, Münster